
Die Zukunft der Milchwirtschaft nach der Quote

**1. Göttinger Fachtagung für Milchwirtschaft
der Universität Göttingen**

1. Dezember 2006, Göttingen

Dr. Rudolf Schmidt
Deutscher Bauernverband e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Tel.: 030/31904-246
Fax: 030/31904-336
r.schmidt@bauernverband.net

Die Zukunft der Milchwirtschaft bis 2015



Die Gestaltung des Anpassungs- prozesses – ohne auf den falschen Weg zu kommen



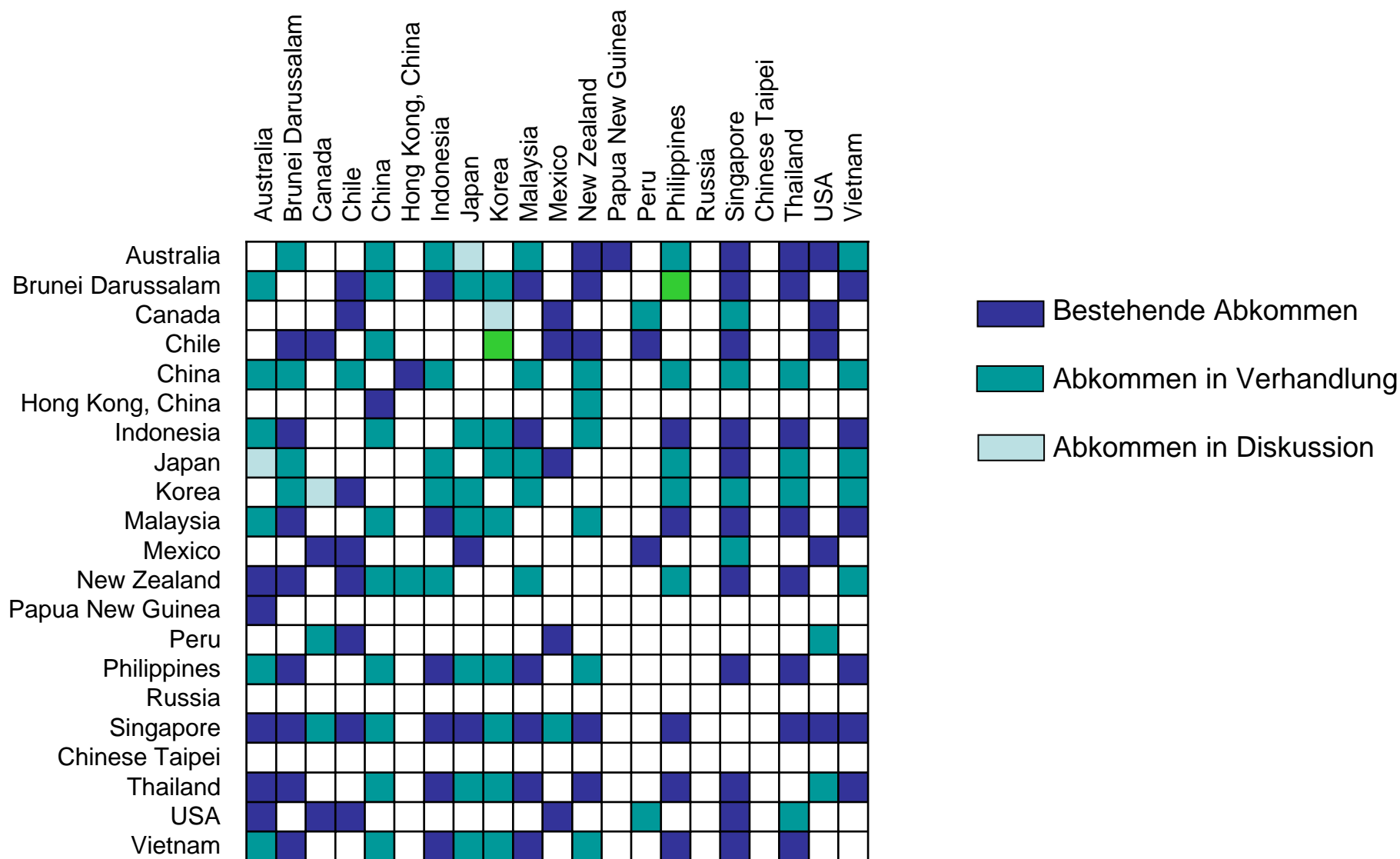
Beschlüsse der GAP – Reform von 2003



- Ende der Milchquotenregelung 31.3.2015
- Einbeziehung der Milchprämie in die Entkopplung
- Senkung der Interventionspreise für Butter und Magermilchpulver
- Beschränkung der Butterintervention
- Deutliche Reduzierung des Milchbudgets (Exporterstattungen, interne Beihilfen, Intervention)
- Gewährung des Direktausgleichs

- WTO – Verhandlungen werden fortgesetzt, bi- und multilaterale Abkommen nehmen bis dahin zu

Bi- und multilaterale Handelsabkommen im asiatisch/pazifischen Raum (Philip Turner, Nov. 2006, Shanghai)



Source: Adapted from www.apec.org

- WTO – Verhandlungen werden fortgesetzt, bi- und multilaterale Abkommen nehmen bis dahin zu
- EU-Agrarkommissarin für Quotenende
- BM Seehofer sieht keine realistisch Chance für Quotenverlängerung
- Bundesrat hat sich bereits im Februar 2006 für Quotenausstieg ausgesprochen
- Beschlüsse und Umsetzung zur GAP Reform stellen bereits den Gleitflug aus der Quote dar



EU-Agrarkommissarin kündigt Auslaufen der Milchquoten im Jahr 2015 an

Die anstehende Bewertung der Milchmarktreform im Jahre 2008 sollte dazu genutzt werden, klare Signale zum Auslaufen der Quotenregelung zu geben.

Statement beim Besuch eines Milchviehbetriebes in Warendorf/Westfalen am 17.09.2006

Milchgespräch mit Bundesminister Seehofer vom 03.11.2006



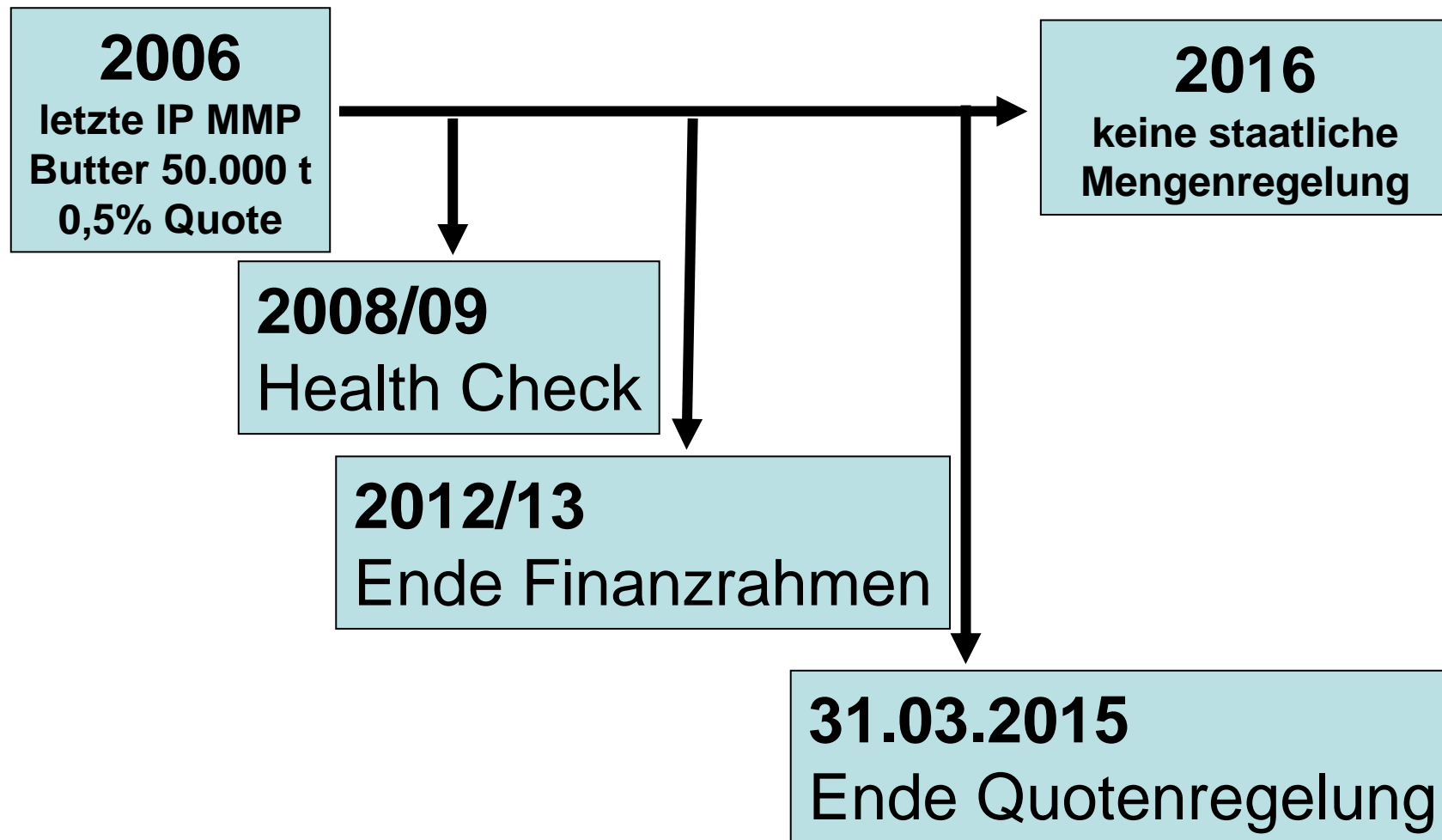
Bundesminister Seehofer:

Verlängerung der Quotenregelung unrealistisch,
da

- auf EU-Ebene keine absehbare qualifizierte Mehrheit dafür vorhanden ist
- nach 2012/13 der jetzige EU-Finanzrahmen nicht mehr zur Verfügung stehen wird = deutliche Verringerung der finanziellen Mittel zur Stabilisierung der Milchmärkte
- weitere Liberalisierung des Agrar- und Milchmarktes durch künftige WTO-Verhandlungen sowie bi- und multilaterale Abkommen zwischen einzelnen Staaten

BM Seehofer: Unterstützung von Begleitmaßnahmen!!!

Milch: Zeitplan und Entscheidungen



Forderungen an Politik

- Bedeutung des Wirtschaftssektors Milch
- Öffnung von Drittlandsmärkten
- Exportförderung
- Währungsparitäten
- Begleitung des Anpassung- und Restrukturierungsprozesses
- frühzeitige definitive Entscheidung zur Quotenregelung
- gezielte Investitionsförderung
- Erleichterungen von Investitionen, Bürokratieabbau
- Ehrliches Bekenntnis zur Milchproduktion in bes. Gebieten und entsprechende finanzielle Unterstützung
- Einsatz der Modulationsmittel



- Weltbevölkerung wächst
- Nachfrage nach Nahrung/Lebensmittel nimmt zu
- Marktentwicklung grundsätzlich positiv
- Nachfrage nach Milch/Milchprodukten mit positiven Wachstumsraten
- Rahmenbedingungen/Anpassungsprozesse entwickeln/begleiten

- Shanghai: 17,2 Mio. Einw. (NRW)
- Hongkong
- Peking
- Chongqing
- Tianjin
- 5 Städte gesamt: 85 Mio. Einw. (D)
- China 1,3 Mrd. Einw.

Konsumption; Ausblick für das EU-Marktgleichgewicht



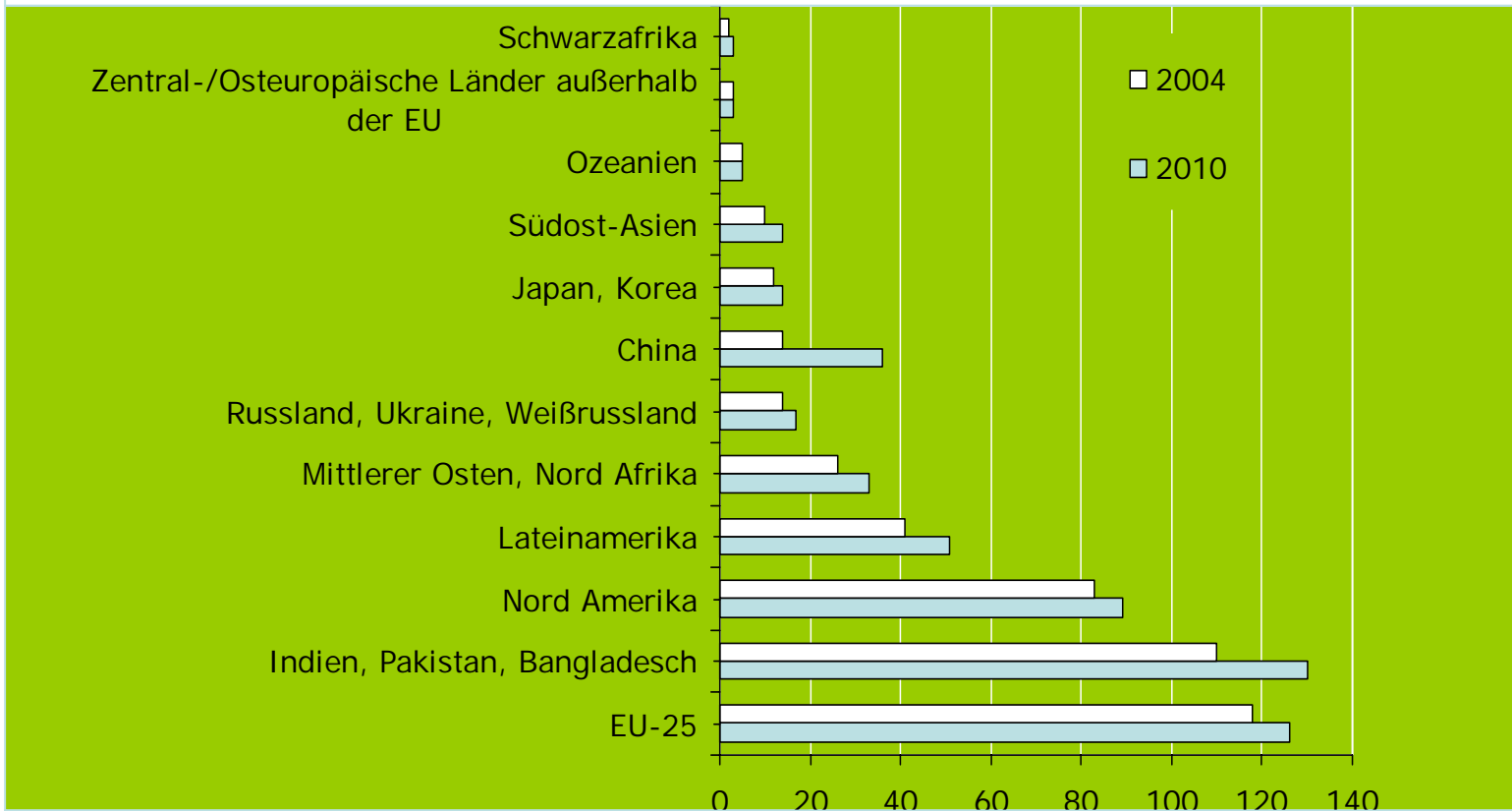
Milchmarkt-Prognose für die EU-25

	2004	2010	2010	durchschn. jährlich	durchschn. jährlich
	Mio. t	Mio. t	2004=100	Wachstumsrate EU	Wachstumsrate Weltmarkt
Trinkmilch	33.6	35.0	104.0	0.7	2.8
Frischmilchprod.	8.4	9.3	111.1	1.8	3.9
Käse	8.2	8.8	106.4	1.0	1.6
Butter	1.9	1.9	96.5	-0.6	1.2
Mager MP	1.0	0.9	88.2	-2.1	3.5
Voll MP	0.4	0.4	107.6	1.2	1.1
Total Milch	119.0	123.0	105.0	0.5	3.3

Quelle: ZMP, Rabobank 2005

Das Wachstum in der EU 25 resultiert in erster Linie aus dem der 10 Beitrittsländer

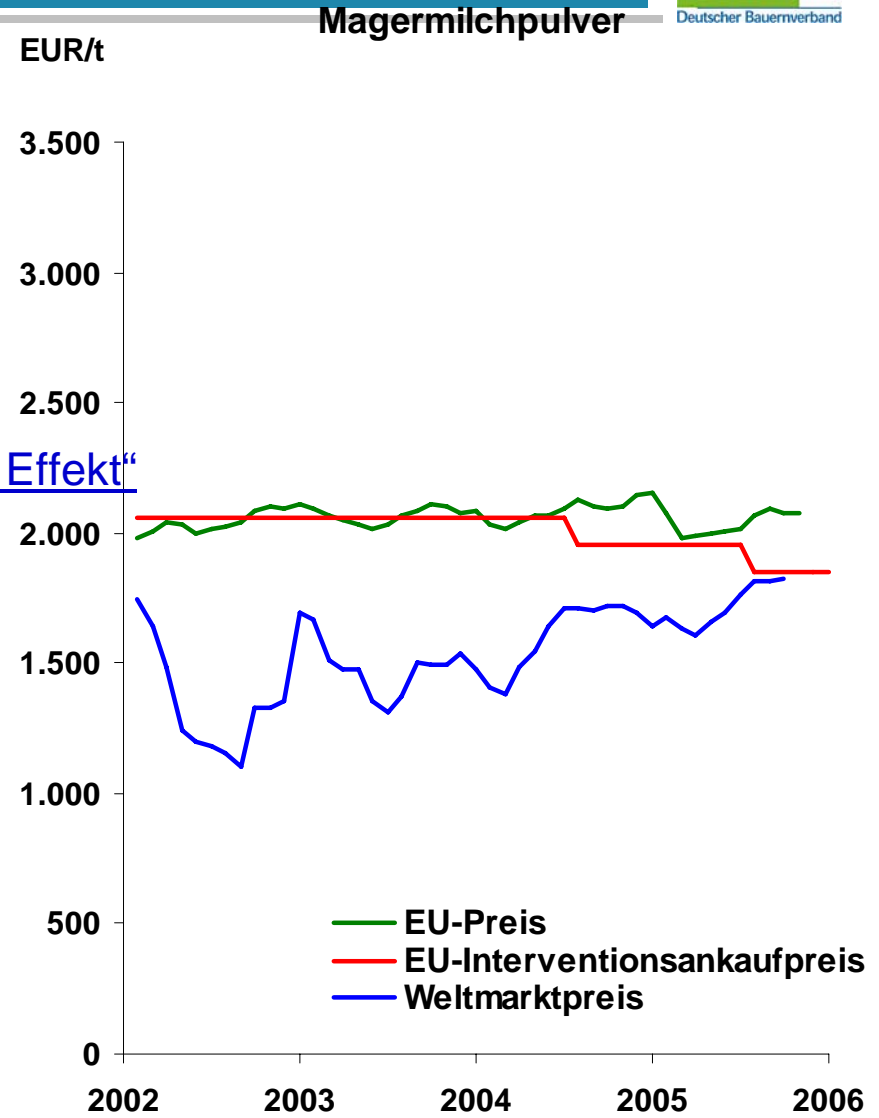
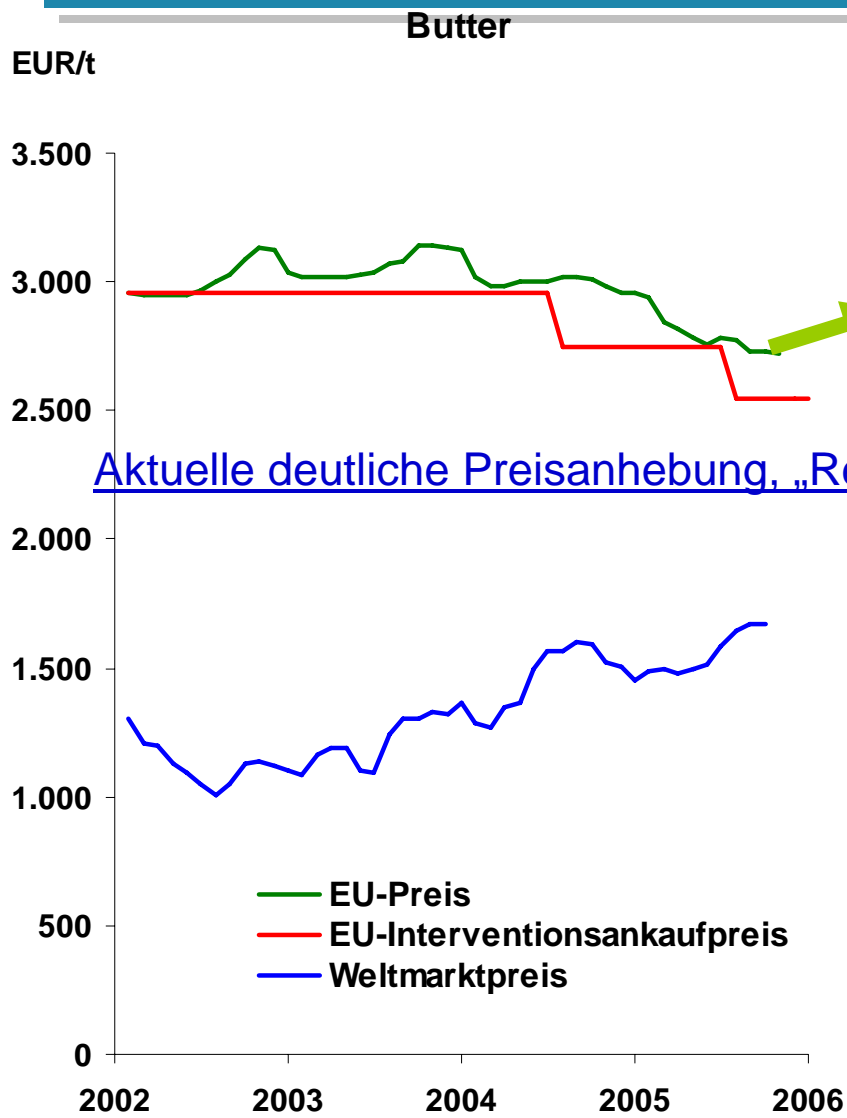
Verbrauch in Millionen Tonnen



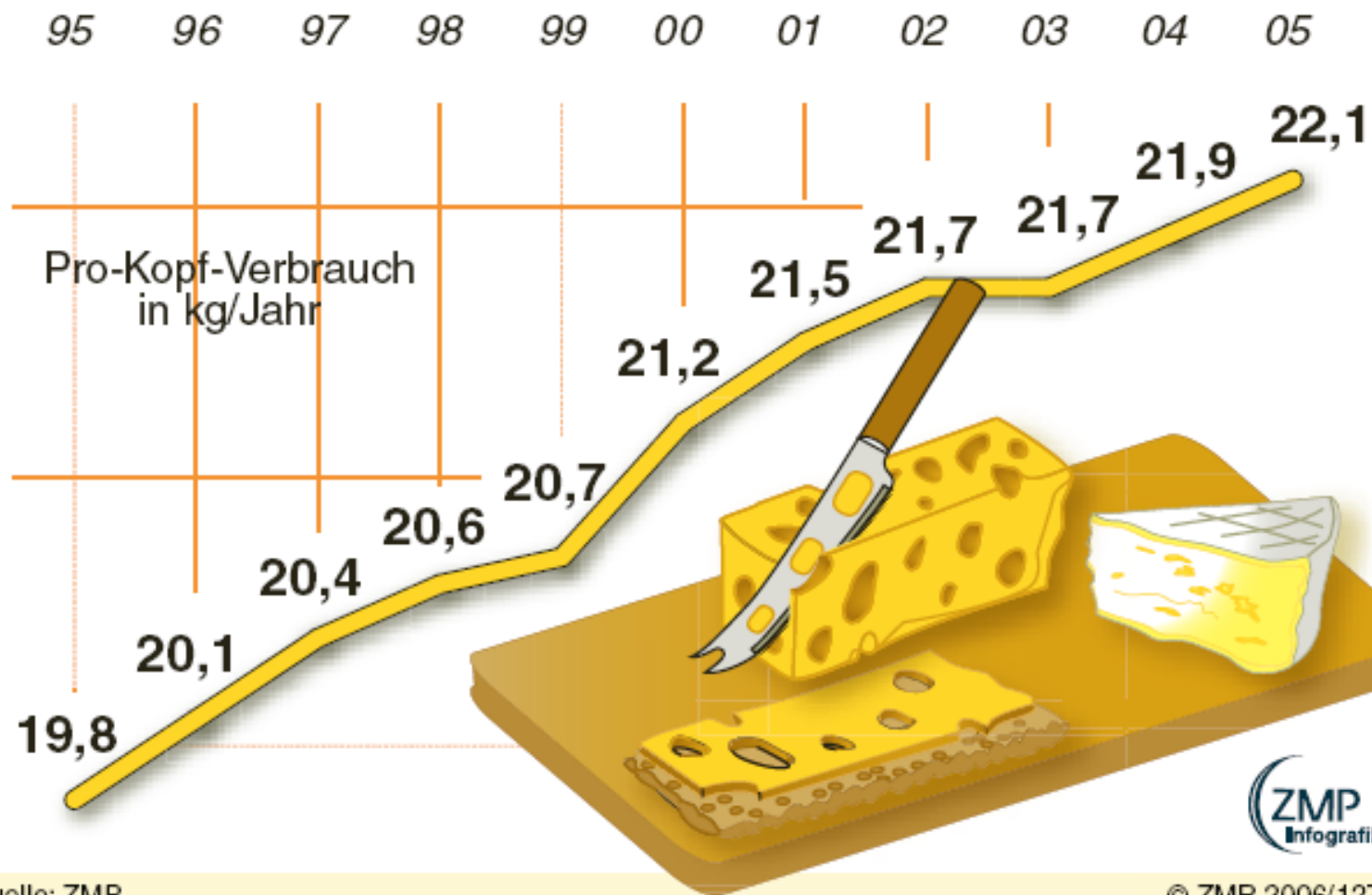
Quelle: Rabobank, 2005



Entwicklung von EU- und Weltmarktpreisen



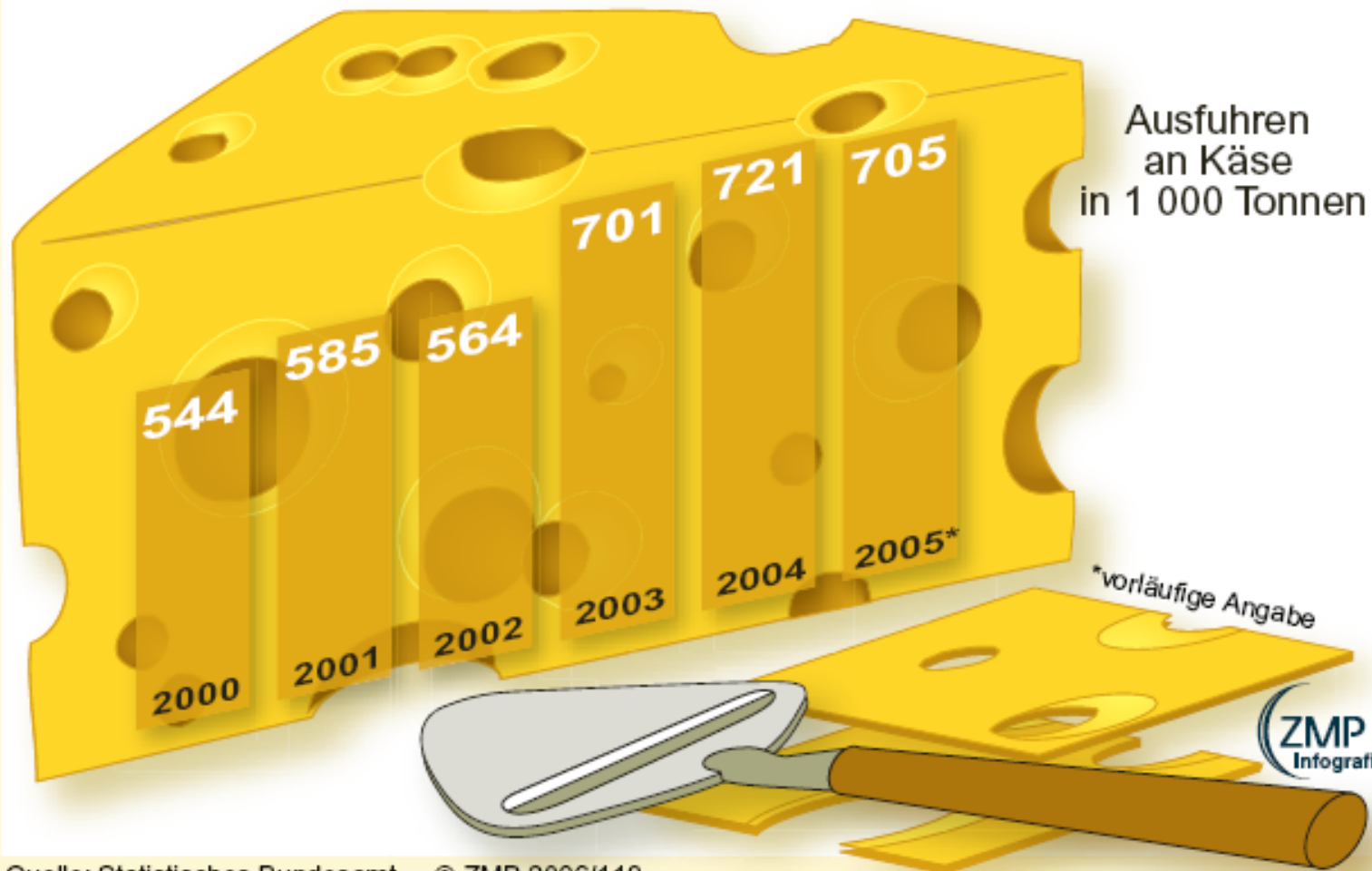
Käse in Deutschland immer beliebter



Quelle: ZMP

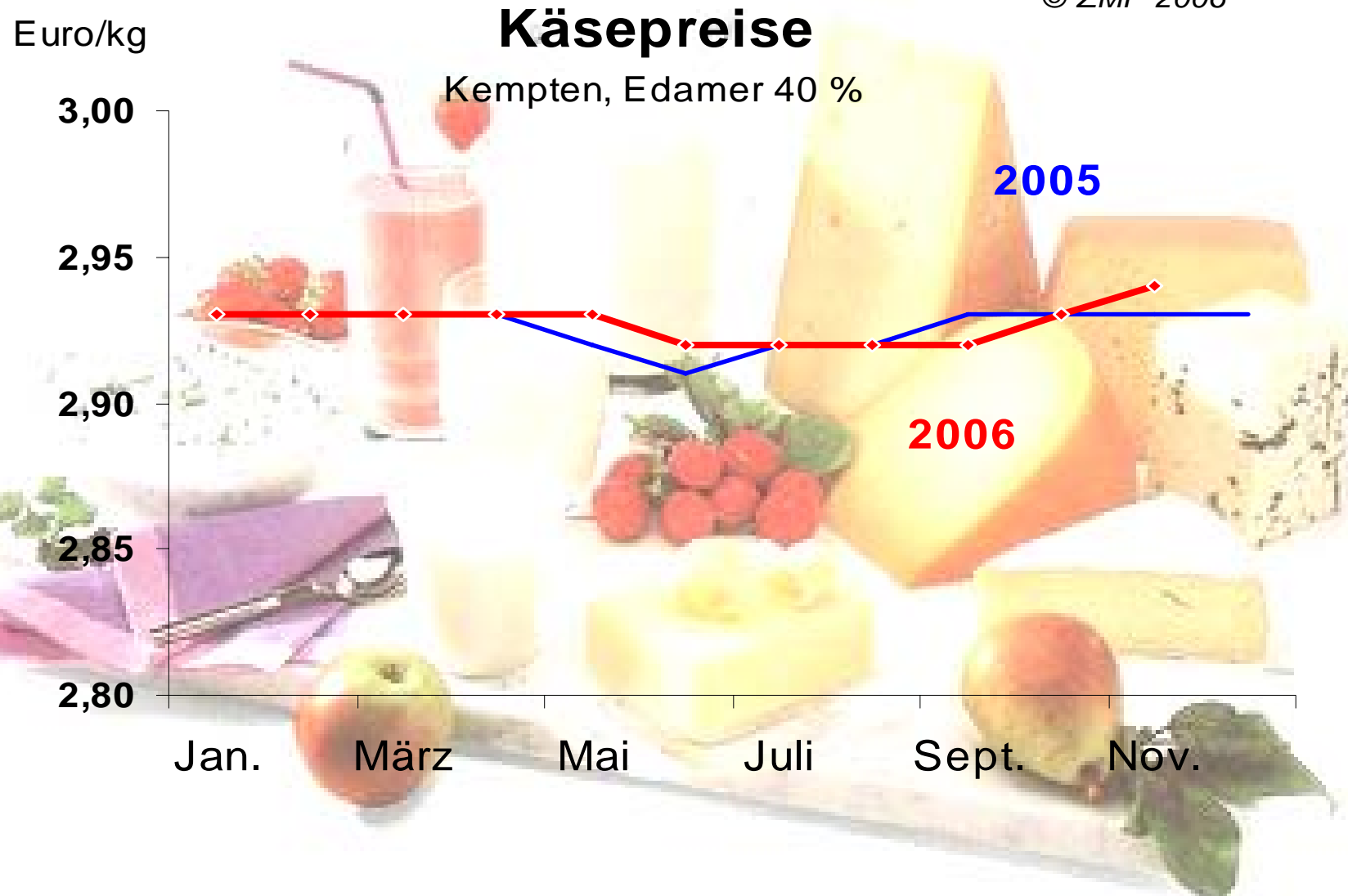
© ZMP 2006/127

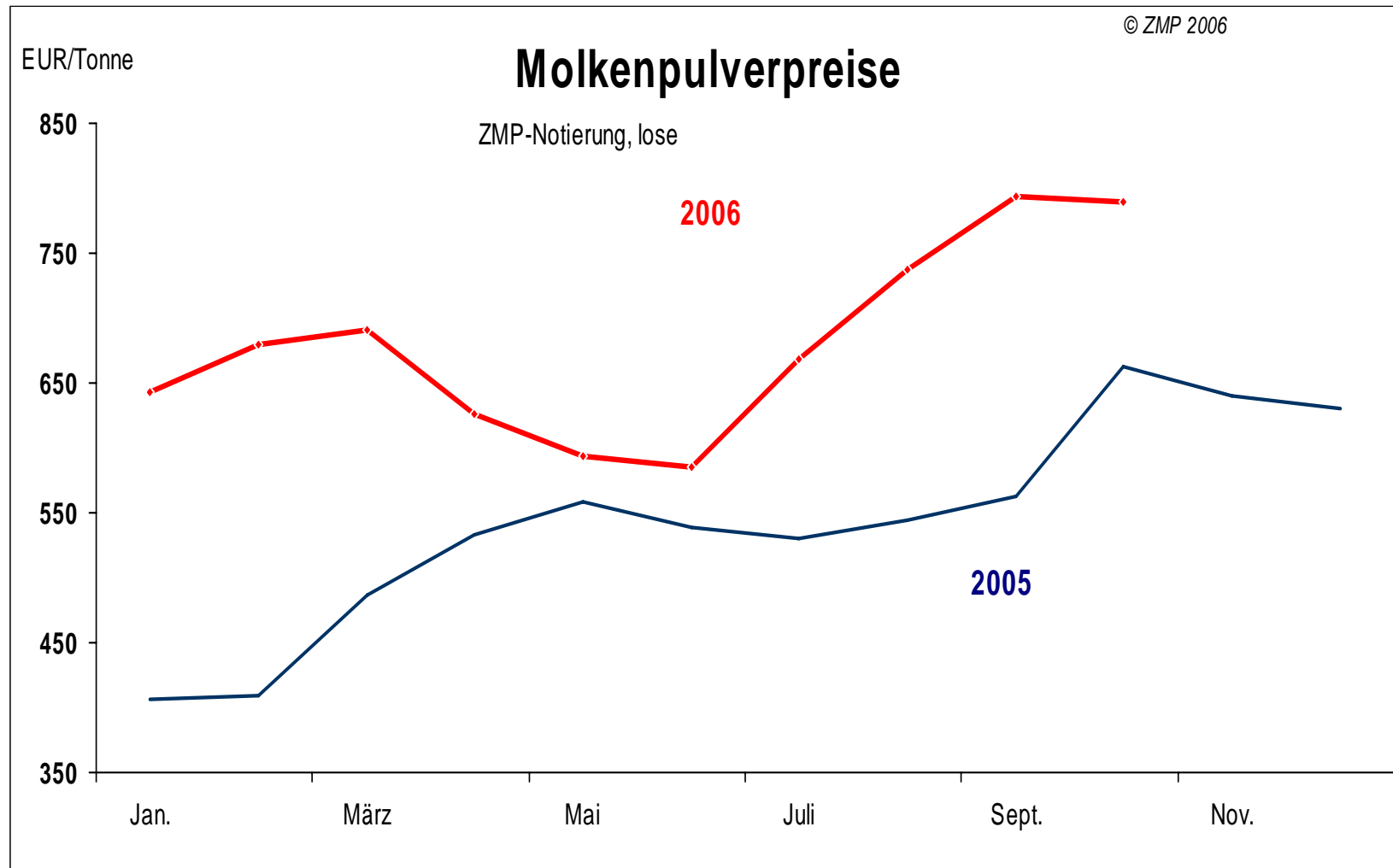
Exportschlager: Deutscher Käse

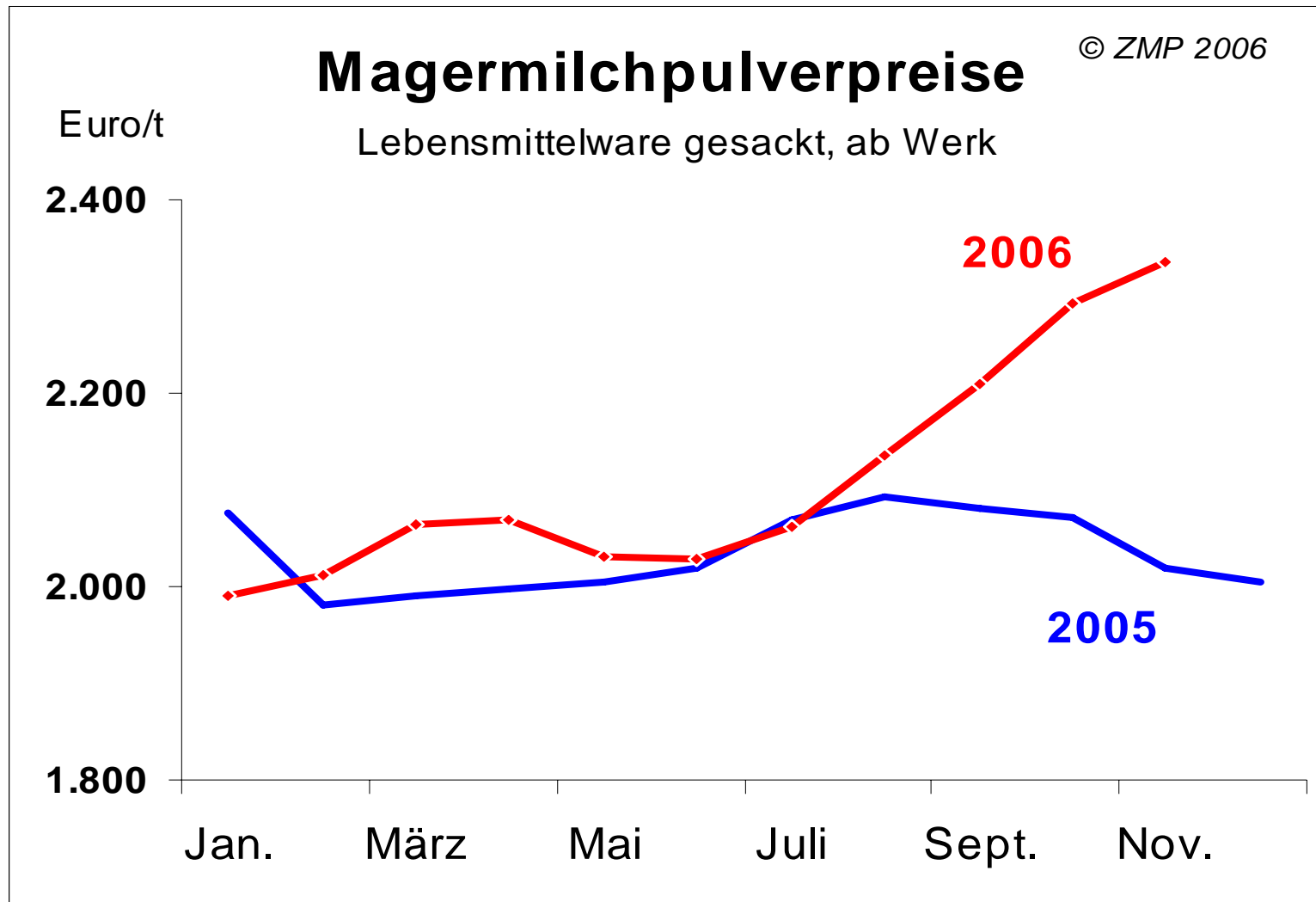


Quelle: Statistisches Bundesamt © ZMP 2006/118

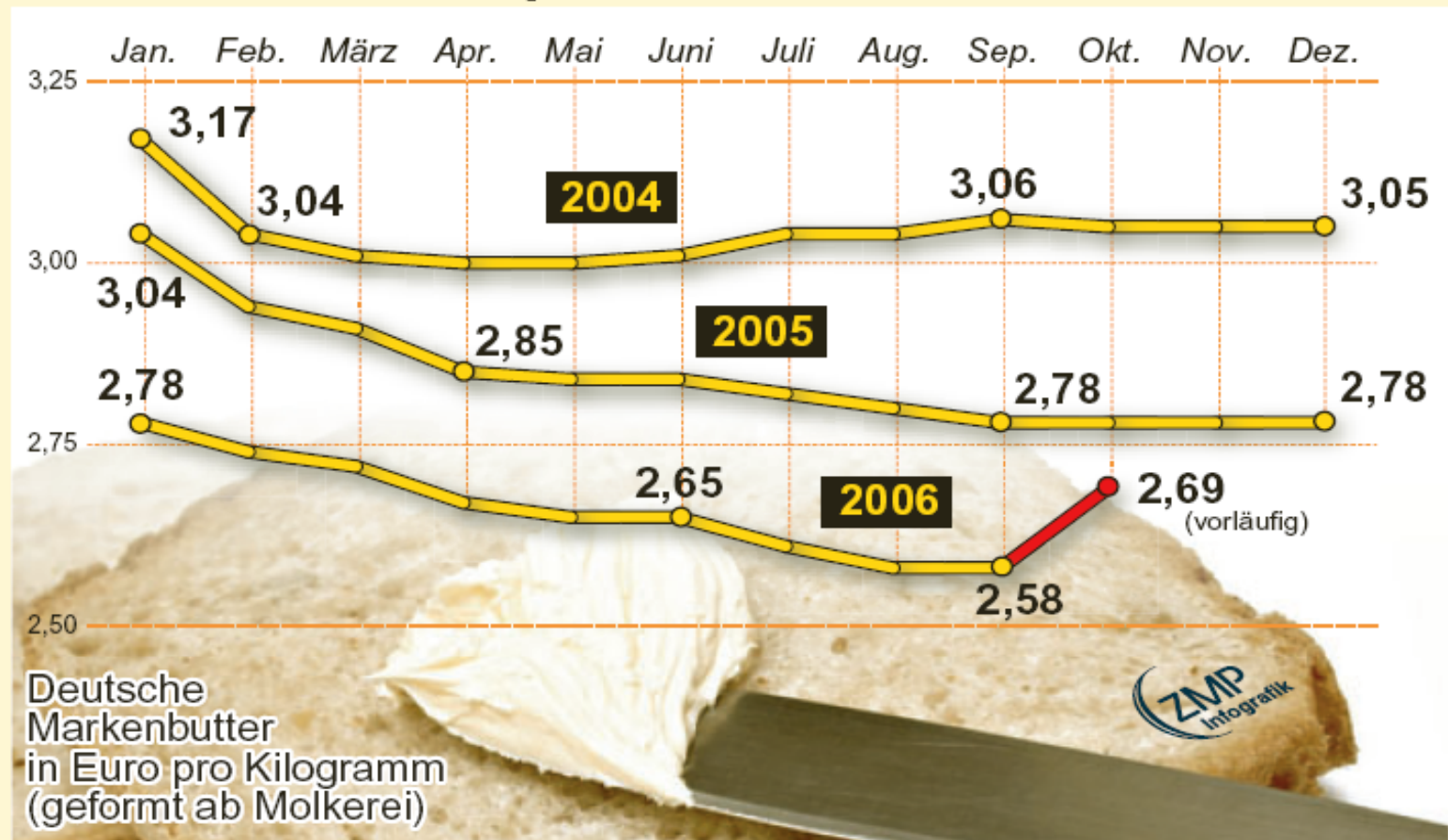
© ZMP 2006





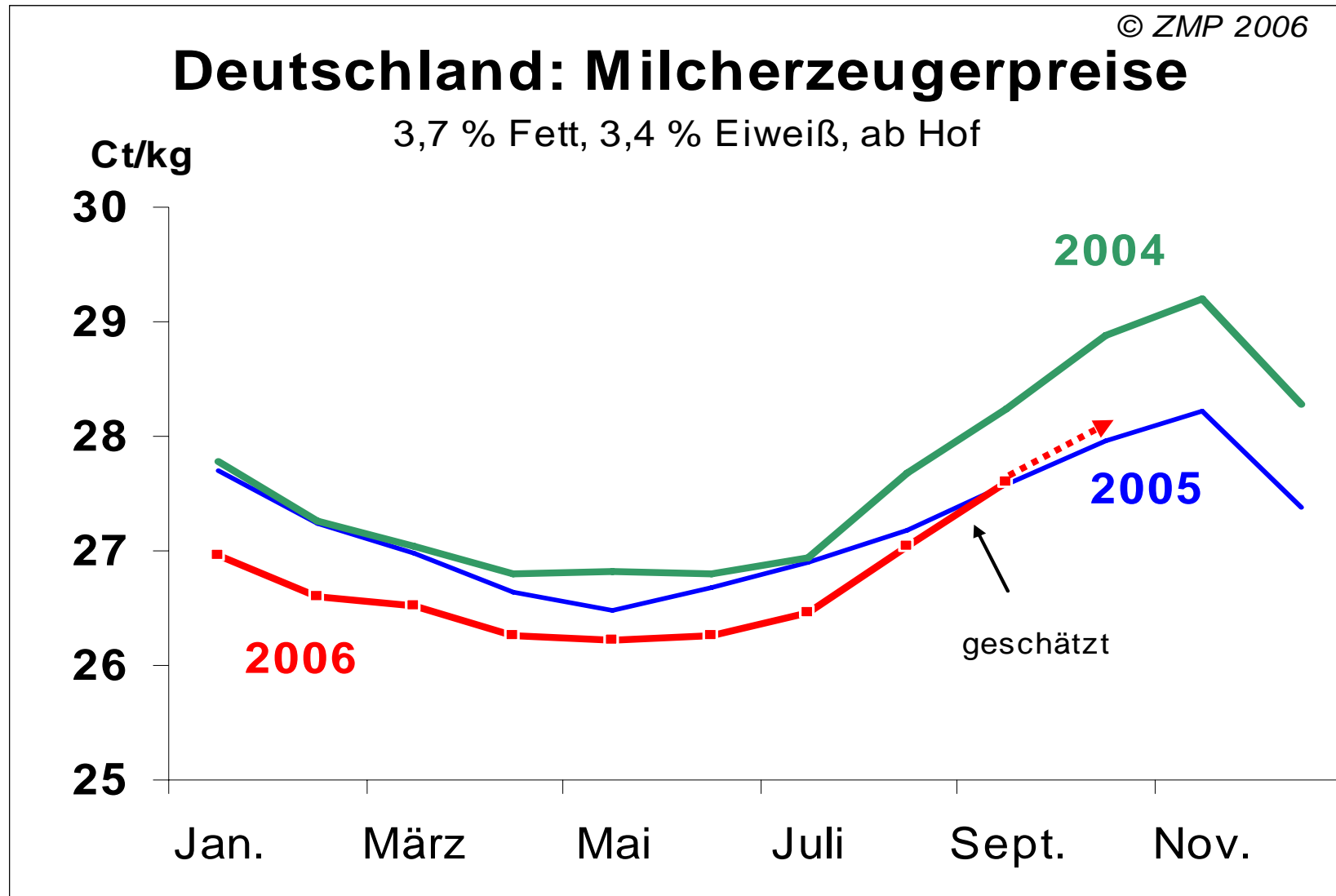


Die Butterpreise verlassen das Tal



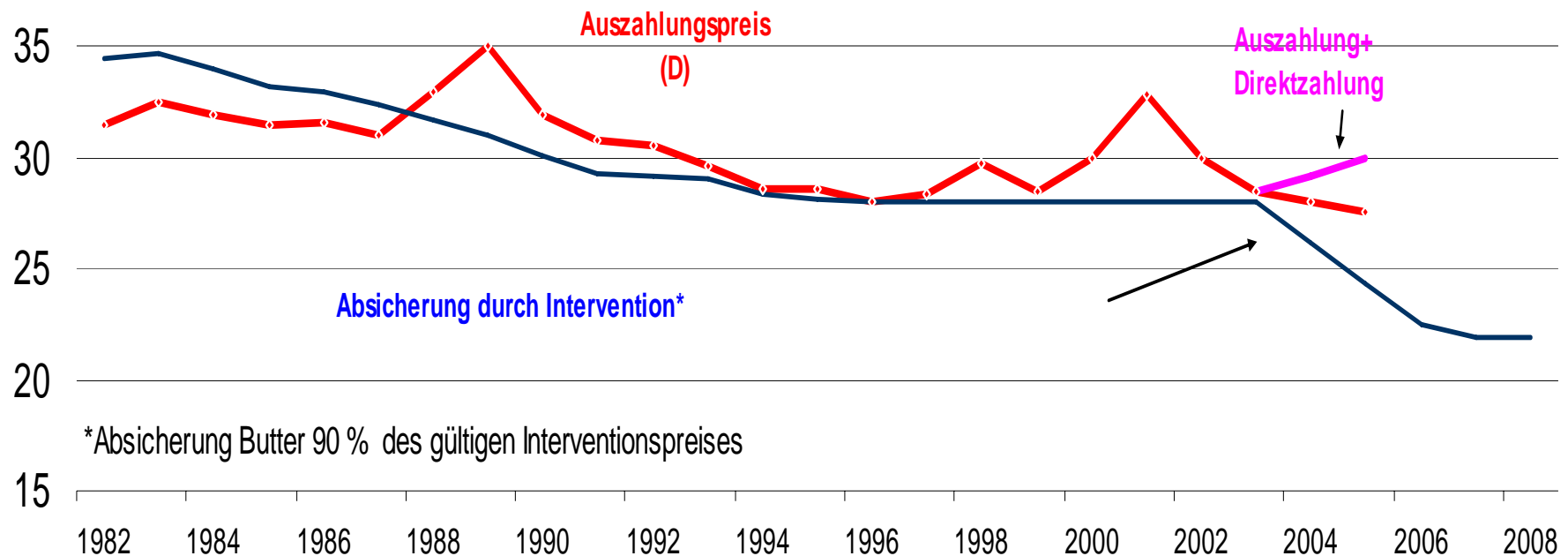
Quelle: Amtliche Notierungskommission, Hannover

© ZMP 2006/143



Milchpreis: Absicherung durch die Intervention einschließlich Direktzahlungen und Auszahlung bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß

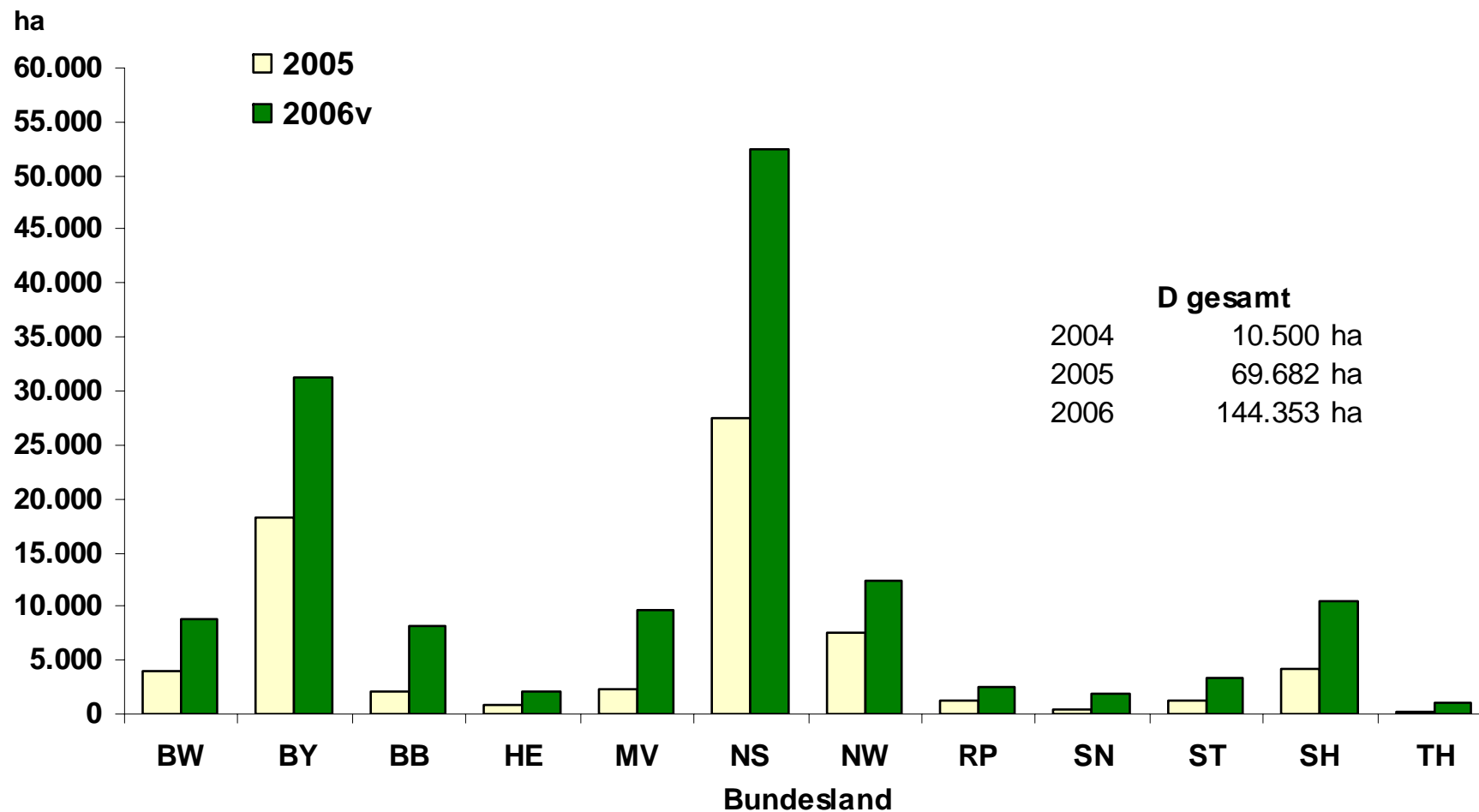
Euro/
100 kg



*Absicherung Butter 90 % des gültigen Interventionspreises

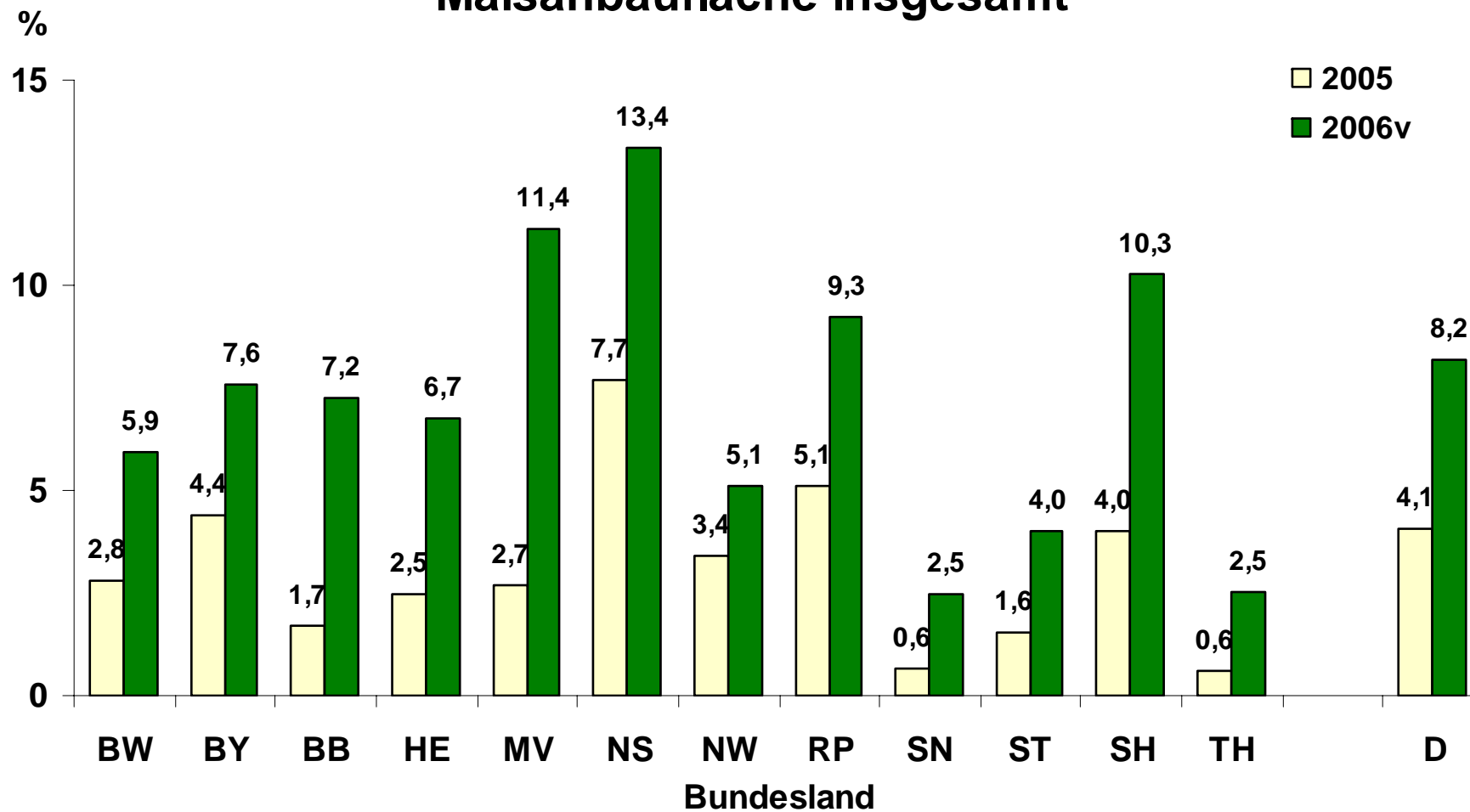
- erheblicher Strukturwandel zeichnet sich ab
- Tendenz:
- ab 01.04.2005 angebotene Milchquotenmengen größer als nachgefragte
 - Milchpreise könnten sich auf derzeitigem Niveau stabilisieren
 - kein Ausstieg aus der Landwirtschaft – Ausstieg aus Milch-/Tierproduktion?
 - Kombination mit anderen „Einkommensquellen“: u. a. EEG (Biogasanlagen)
 - Konkurrenz um Flächen (regionale Unterschiede, Maisanbau, ...)
 - Auswirkungen auf Molkereistruktur

Maisanbaufläche zur Biogaserzeugung

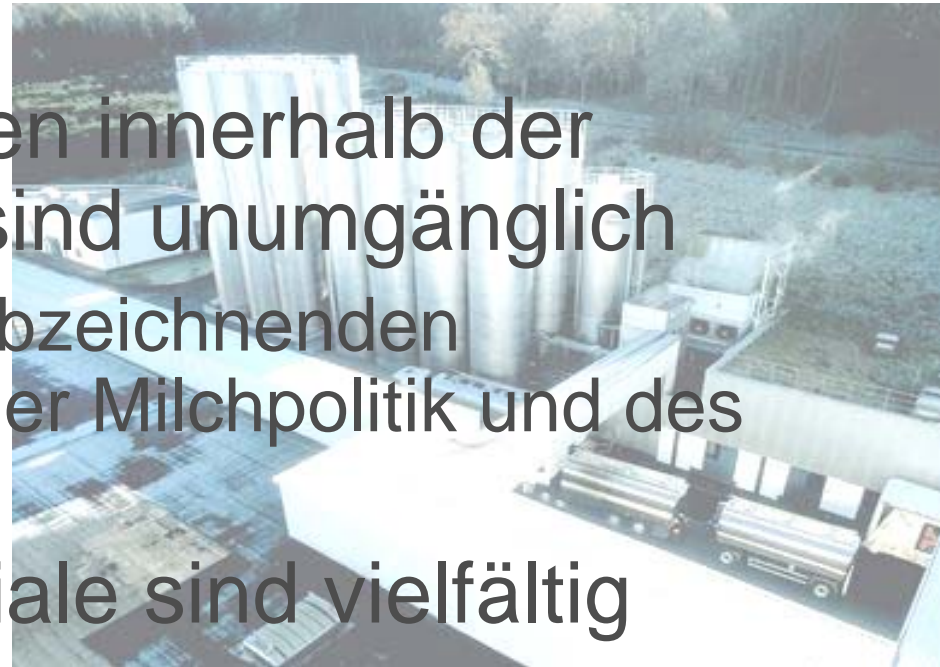


DRV Milch 2006 - Quelle: Deutsches Maiskomitee, BLE

Anteil des Maisanbaus zur Biogaserzeugung an der Maisanbaufläche insgesamt



- **Strukturanpassungen innerhalb der Molkereiwirtschaft sind unumgänglich**
 - Aufgrund der sich abzeichnenden Veränderungen in der Milchpolitik und des Milchmarktes
- **Anpassungspotenziale sind vielfältig**
 - Fusionen
 - Engere Zusammenarbeit in Teilsegmenten
 - Strategische Entwicklung neuer Produkte



Milcheinkommen und mögliche Veränderungen



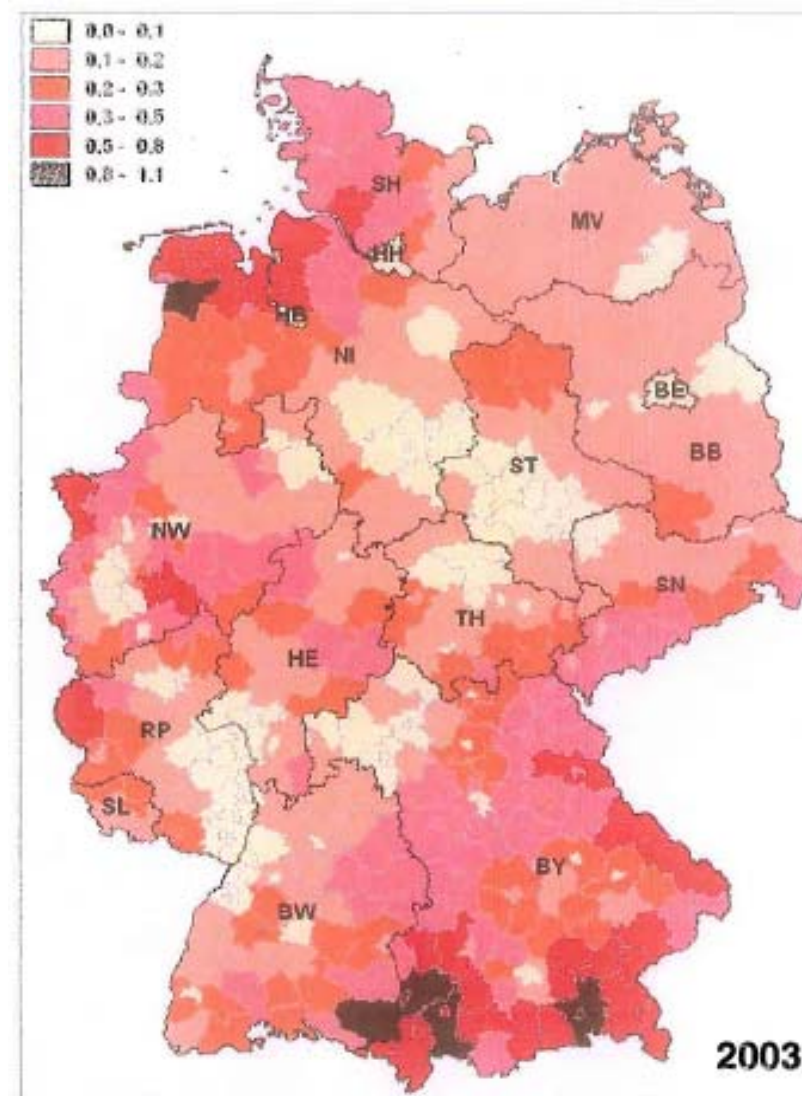
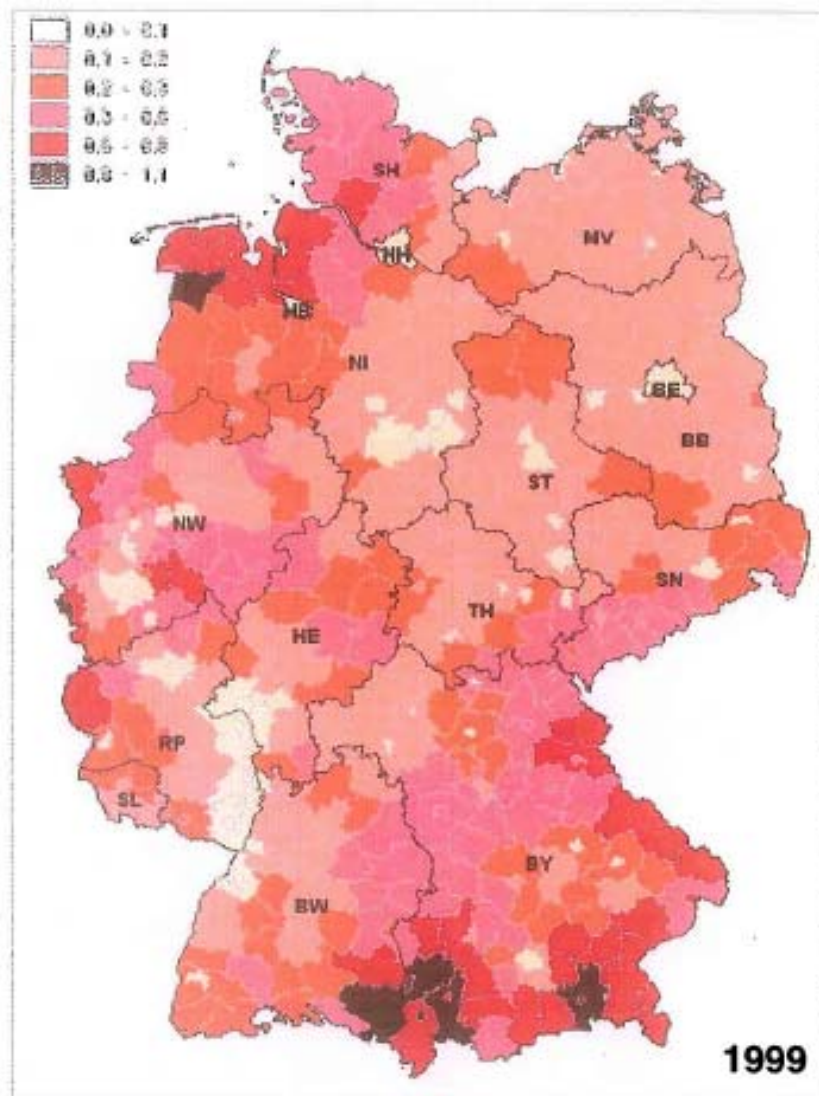
- Milcheinkommen 2006

Milchpreis (3,7/3,4)	27,5	Cent/kg
Milchpreis (4,2/3,4 = 29 Cent/kg)		
USt-P:	2-3	Cent/kg
Direktzahlungen	3	Cent/kg
andere Zahlungen	4-7	Cent/kg
Summe:	36-41	Cent/kg

Milcheinkommen ist auf allen Ebenen zu sichern: Politik, Molkereien, Milcherzeuger

**Ist das bei den gegebenen Strukturen überhaupt möglich?
Können wir Strukturen mit beeinflussen?
Vermarktungseinheiten!**

Regionale Verteilung der Milchkuhbestände im Vergleich der Jahre 1999 und 2003



Quelle: FAL

Fazit: Milchproduktion in EU hat Zukunft



- Potenzial Molkerei/Strukturen: 1 – 4 Cent
- Quotenkosten: 2-4 Cent
- Nachfrage nach Milchprodukten steigt
- Angebot wird Nachfrage kaum folgen
- Weltmarktpreise schwankend, Niveau höher
- Bioenergie/Flächenverbrauch: Milchknappheit?
- Milchpreise: stabil mit steigender Tendenz
- Erfolgreiche Milchproduktion wird in Zukunft auch ohne staatliche Mengenregulierung möglich sein

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

